

Pies, Ingo

**Working Paper**

## Hunger durch Agrarspekulation? Zur Geschichte eines Fehl-Alarmes

Diskussionspapier, No. 2016-08

**Provided in Cooperation with:**

Martin Luther University of Halle-Wittenberg, Chair of Economic Ethics

*Suggested Citation:* Pies, Ingo (2016) : Hunger durch Agrarspekulation? Zur Geschichte eines Fehl-Alarmes, Diskussionspapier, No. 2016-08, ISBN 978-3-86829-845-1, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Halle (Saale), <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:3:2-57225>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/170455>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

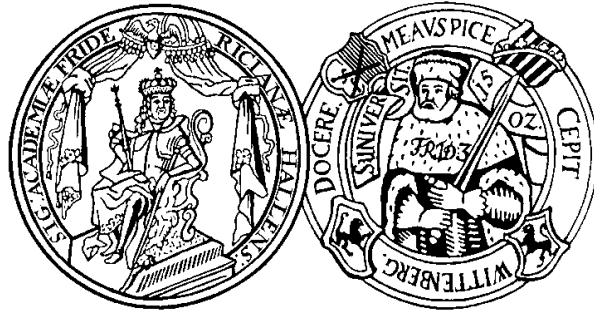
Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



Ingo Pies

# Hunger durch Agrarspekulation? – Zur Geschichte eines Fehl-Alarms

Diskussionspapier Nr. 2016-08

---

des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik  
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,  
hrsg. von Ingo Pies,  
Halle 2016

### *Haftungsausschluss*

Diese Diskussionspapiere schaffen eine Plattform, um Diskurse und Lernen zu fördern. Der Herausgeber teilt daher nicht notwendigerweise die in diesen Diskussionspapieren geäußerten Ideen und Ansichten. Die Autoren selbst sind und bleiben verantwortlich für ihre Aussagen.

ISBN 978-3-86829-844-4 (gedruckte Form)  
ISBN 978-3-86829-845-1 (elektronische Form)  
ISSN 1861-3594 (Printausgabe)  
ISSN 1861-3608 (Internetausgabe)

### *Autoranschrift*

**Prof. Dr. Ingo Pies**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich  
Lehrstuhl für Wirtschaftsethik  
Große Steinstraße 73  
D-06108 Halle  
Tel.: +49 (0) 345 55-23420  
Fax: +49 (0) 345 55 27385  
Email: [ingo.pies@wiwi.uni-halle.de](mailto:ingo.pies@wiwi.uni-halle.de)

### *Korrespondenzanschrift*

**Prof. Dr. Ingo Pies**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich  
Lehrstuhl für Wirtschaftsethik  
Große Steinstraße 73  
D-06108 Halle  
Tel.: +49 (0) 345 55-23420  
Fax: +49 (0) 345 55 27385  
Email: [ingo.pies@wiwi.uni-halle.de](mailto:ingo.pies@wiwi.uni-halle.de)

*Kurzfassung*

Dieser Text wurde für die Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb) verfasst. Er stellt in stark geraffter Thesenform dar, dass und warum die gegen Indexfonds gerichteten Vorwürfe haltlos sind: Indexfonds sind keine Hungermacher. Die im letzten Jahrzehnt zu beobachtenden starken Preissteigerungen für Agrarrohstoffe hatten primär realwirtschaftliche, nicht finanzwirtschaftliche Ursachen. Die sorgenvolle Warnung vor der Agrarspekulation durch Indexfonds muss deshalb als Fehl-Alarm eingestuft werden.

*Schlüsselwörter:* Agrarspekulation, Indexfonds, Hunger, Fehl-Alarm

*Abstract*

This text was written for the “Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb)“, the „Federal Agency for Civic Education“ in Germany. It contains in short form an explanation why the accusations against index funds are untenable: Index funds are not hungermakers. The strong price increases for agricultural commodities that could be observed during the last decade were primarily caused by real economy factors, not by financialization. Anxious Warnings against agricultural speculation by index funds therefore must be regarded as a false alarm.

*Key Words:* agricultural speculation, index funds, hunger, false alarm



# Hunger durch Agrarspekulation? – Zur Geschichte eines Fehl-Alarms

von Ingo Pies\*

Gut fünf Jahre ist es her, dass namhafte zivilgesellschaftliche Organisationen davor gewarnt haben, die Finanzmarktspekulation mit Agrarrohstoffen sei für die starken Preissteigerungen der Jahre 2007/8 sowie 2010/11 verantwortlich. In Deutschland wurden vor allem Indexfonds an den Pranger gestellt. Ihnen wurde vorgeworfen, dass sie mit ihren Terminmarktgeschäften zahlreiche Menschen in Hunger und Not getrieben hätten. Folgerichtig wurde gefordert, diese Geschäftstätigkeit streng zu regulieren oder gleich ganz zu verbieten.

Die Mühlen der Wissenschaft mahlen langsam, aber gründlich. Mittlerweile liegen zahlreiche Forschungsergebnisse vor. Sie bestätigen, dass man diesen Alarm als Fehl-Alarm einstufen muss.<sup>1</sup>

- Zum einen lassen sich die starken Preissteigerungen für Agrarrohstoffe sehr gut mit rein realwirtschaftlichen Faktoren erklären: Die weltweit steigende Nachfrage hatte die verfügbaren Lagermengen abschmelzen lassen, so dass wetterbedingte Angebotsminderungen nicht mehr abgedeckt werden konnten. Die daraus resultierenden Preissteigerungen wurden durch politische Fehler – vor allem durch die Exportdrosselung wichtiger Ausfuhrländer – weiter verschärft und krisenhaft zugespitzt. Dieses Muster – einschließlich des eklatanten Politikversagens – wiederholte sich in den beiden Krisen gleich zwei Mal hintereinander.
- Zum anderen fehlt es bis heute an stichhaltiger Begründung und empirischer Evidenz, um die gegen Indexfonds gerichteten Vorwürfe zu belegen. Hier wurden – wenn auch aus gutgemeinter Sorge heraus – Behauptungen in die Welt gesetzt, für die man bis heute den Nachweis schuldig geblieben ist: Die Skandalisierung der Indexfonds ist ausgesprochen reich an Vorwürfen, aber arm an Indizien. Sie setzt auf Phantasie und Emotion anstatt auf eine gründliche Analyse der verfügbaren Fakten.

Dem zivilgesellschaftlichen Alarm lag folgende Argumentation zugrunde: (a) Die Finanzspekulation der Indexfonds war exzessiv. (b) Sie ließ das Niveau und die Volatilität (= das Auf und Ab) der Preise auf dem Terminmarkt steigen. (c) Dies regte eine verstärkte Lagerhaltung an, die dem Kassamarkt Angebotsmengen entzog. (d) Daraufhin stiegen die Preise auf dem Kassamarkt. (e) Die krisenhafte Zuspitzung der Welternährungssituation in den Jahren 2007/8 und 2010/11 wurde nicht primär realwirtschaftlich, sondern finanzwirtschaftlich bewirkt. Es handelte sich um eine spekulativ verursachte und insofern rein künstliche Verknappung von Lebensmitteln. (f) Indexfonds sind Hungermacher. Ihre Agrarspekulation sollte stark eingeschränkt oder gar verboten werden.

---

\* Prof. Dr. Ingo Pies, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

<sup>1</sup> Vgl. statt vieler die informative Analyse von Bohl (2015). Für einen umfassenden Literaturüberblick vgl. Will et al. (2016). Eine ausführliche Analyse der ökonomischen und ethischen Aspekte liefern Pies et al. (2015). Für eine umfangreiche Dokumentation – und kritische Diskussion – der zivilgesellschaftlichen Kampagne gegen Indexfonds vgl. Pies (2013). Einen interessanten Einblick in die Form der Auseinandersetzung, die mittlerweile auch in die Wissenschaft Einzug gehalten hat, vermittelt die kritische Replik von Pies (2016).

Der aktuelle Erkenntnisstand der internationalen Forschung zu den einzelnen Gliedern dieser Gedankenkette sieht so aus: (a) Die Finanzgeschäfte der Indexfonds waren nicht exzessiv. Ihnen standen mehr als genügend Tauschpartner gegenüber. Empirisch fand die Ausweitung ihres Geschäftsvolumens statt, lange bevor es (aus realwirtschaftlichen Gründen) zu Preissteigerungen kam. (b) Indexfonds sind keine Preistreiber, und ihr Geschäftsmodell trägt sogar dazu bei, das Auf und Ab der Preise zu glätten. Dies liegt darin begründet, dass Indexfonds den Preistrend lediglich nachzeichnen, anstatt ihn spekulativ vorwegzunehmen, und dass sie im Zeitverlauf ein „re-balancing“ vornehmen, d.h. teurer gewordene Titel abstoßen und billiger gewordene Titel zukaufen. (c) Die Lagerhaltungsmengen der Agrarrohstoffe sind im Vorfeld der Krise nicht angestiegen, sondern gesunken und befanden sich auf historisch niedrigem Niveau. (d) Der Anstieg der Preise auf dem Kassamarkt für Agrarrohstoffe spiegelte eine reale Verknappung wider. (e) Die Ernährungskrisen der Jahre 2007/8 und 2010/11 wurden nicht finanzwirtschaftlich, sondern realwirtschaftlich verursacht. (f) Indexfonds sind keine Hungermacher. Sie sind noch nicht einmal Spekulanten. Vielmehr verfolgen sie ein ganz eigenständiges (innovatives) Geschäftsmodell, das sie auf dem Terminmarkt für Agrarrohstoffe als *Versicherungsanbieter für Preisänderungsrisiken* auftreten lässt. Ihre Aktivität ist dem Funktionieren der Agrarmärkte nicht abträglich, sondern zuträglich.

#### *Literaturverzeichnis*

- Bohl, Martin T. (2015): Treiben Indexfonds Agrarrohstoffpreise? Nein!, Diskussionspapier, am 25. April 2016 im Internet unter: [https://www.wiwi.uni-muenster.de/me/sites/me/files/Veroeffentlichungen/indexfonds\\_text\\_18\\_11\\_2015-2.pdf](https://www.wiwi.uni-muenster.de/me/sites/me/files/Veroeffentlichungen/indexfonds_text_18_11_2015-2.pdf)
- Pies, Ingo (2013): Die zivilgesellschaftliche Kampagne gegen Finanzspekulationen mit Agrarrohstoffen – Eine wirtschaftsethische Stellungnahme, in: Das weite Feld der Ökonomik: Von der Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik bis zur Politischen Ökonomik und Wirtschaftsethik, hrsg. von Ingo Pies, Stuttgart 2013, S. 57-90.
- Pies, Ingo (2016): Kommentar zur Spekulation mit Agrarrohstoffen. Eine Replik auf Christian Conrad, in: Bankarchiv. Zeitschrift für das Gesamte Bank- und Börsenwesen (ÖBA), 64. Jahrgang, Heft 1, S. 51-55.
- Pies, Ingo, Matthias Georg Will, Thomas Glauben und Sören Prehn (2015): The Ethics of Financial Speculation in Futures Markets, in: The World Scientific Handbook of Futures Markets, herausgegeben von A. G. Malliaris und William T. Ziemba, S. 771-804.
- Will, Matthias Georg, Sören Prehn, Ingo Pies und Thomas Glauben (2016): Is Financial Speculation with Agricultural Commodities Harmful or Helpful? A Literature Review of Empirical Research, in: Journal of Alternative Investments (JAI), Vol. 18, Issue 3, S. 84-102.

Diskussionspapiere<sup>2</sup>

- Nr. 2016-08 **Ingo Pies**  
Hunger durch Agrarspekulation? – Zur Geschichte eines Fehl-Alarm
- Nr. 2016-07 **Ingo Pies**  
Klima, Politik und Moral
- Nr. 2016-06 **Ingo Pies**  
Laudatio zum Max-Weber-Preis für Wirtschaftsethik für Janaina Drummond Nauck
- Nr. 2016-05 **Ingo Pies**  
Interview zur Drogenpolitik
- Nr. 2016-04 **Ingo Pies**  
Wirtschaftsethik zwischen Theologie und Ökonomik – ein Briefwechsel
- Nr. 2016-03 **Stefan Hielscher, Jan Winkin, Ingo Pies**  
NGO Credibility As Private or Public Good?  
A Governance Perspective on How to Improve NGO Advocacy in Public Discourse
- Nr. 2016-02 **Ingo Pies**  
Wirtschaftsethik der Rohstoffgewinnung –  
Vom Ressourcenfluch zur Governance nachhaltiger Entwicklung
- Nr. 2016-01 **Ingo Pies**  
Werte-Erziehung? Wirtschafts-Unterricht? –  
Vier ordonomische Thesen zum schulischen Bildungsauftrag
- Nr. 2015-14 **Ingo Pies**  
Die schulische Förderung Hochbegabter – Eine ordonomische Argumentationshilfe
- Nr. 2015-13 **Stefan Hielscher**  
The Societal Role of Business in the Context of Economic History: An Argumentative  
Outline for a Conceptual Framework and an Empirical Research Program
- Nr. 2015-12 **Stefan Hielscher**  
Ehre und Vertrauen im Fernhandel der Deutschen Hanse:  
Ein Beitrag zur Debatte um das Ideal des „Ehrbaren Kaufmanns“ aus Sicht der  
Ordonomik
- Nr. 2015-11 **Ingo Pies**  
Kommentar zur Spekulation mit Agrarrohstoffen – Eine Replik auf Christian Conrad
- Nr. 2015-10 **Joachim Weimann**  
Wissen wir, was wir tun? – Die deutsche Energiepolitik zwischen moralischem An-  
spruch und ökonomischer Realität
- Nr. 2015-9 **Ingo Pies**  
Wirtschaftsethik ohne Wirtschaftskompetenz? – Zwei Rezensionen und eine Grundla-  
genreflexion zum Wirtschaftsethik-Buch von Franz Segbers
- Nr. 2015-8 **Stefan Hielscher, Ingo Pies, Aloys Prinz**  
Umfassende Organisationsethik für die moderne Gesellschaft: Ein systematischer Ver-  
gleich gewinnorientierter und nicht-gewinnorientierter Unternehmen
- Nr. 2015-7 **Ingo Pies**  
Individuethik versus Institutionenethik? – Zur Moral (in) der Marktwirtschaft
- Nr. 2015-6 **Ingo Pies**  
Die Ordnungsethik plädiert nicht für maßlose Gier, sondern für eine sorgsame Vermei-  
dung intentionalistischer Fehlschlüsse
- Nr. 2015-5 **Ingo Pies**  
Solidarität unter Fremden – Zur moralischen Leistungsfähigkeit des Marktes
- Nr. 2015-4 **Ingo Pies**  
Rezension zum Wirtschaftsethik-Buch von Nils Ole Oermann

---

<sup>2</sup> Als kostenloser Download unter <http://ethik.wiwi.uni-halle.de/forschung>. Hier finden sich auch die Diskussionspapiere der Jahrgänge 2003-2012.



- Nr. 2015-3 **Mathias Georg Will**  
Privacy and Big Data: The Need for a Multi-Stakeholder Approach for Developing an Appropriate Privacy Regulation in the Age of Big Data
- Nr. 2015-2 **Ingo Pies**  
Diskurs mit Schiefelage Eine ordnungsethische Nachbetrachtung der Mindestlohndebatte
- Nr. 2015-1 **Ingo Pies**  
Ordnungsethik für eine bessere Ordnungspolitik: Ordonomische Anregungen zum schulischen Bildungsauftrag
- Nr. 2014-19 **Ingo Pies**  
Laudatio Max-Weber-Preis 2014 in der Kategorie Ausbildungs-Studienpreis
- Nr. 2014-18 **Ingo Pies**  
Die Gerechtigkeitsdebatte in Deutschland:  
Diskursversagen beim Mindestlohn
- Nr. 2014-17 **Ingo Pies**  
Der ordonomische Ansatz: eine Illustration am Beispiel des Mindestlohns
- Nr. 2014-16 **Ingo Pies**  
Hunger durch Agrarspekulation?
- Nr. 2014-15 **Ingo Pies**  
Führen mit Werten in Politik und Wirtschaft
- Nr. 2014-14 **Ulrich Koester, Ingo Pies**  
Policy recommendations require more than just technical information. A comment
- Nr. 2014-13 **Ingo Pies**  
Wirtschaftsethik der Welternährung
- Nr. 2014-12 **Ingo Pies**  
F.A. von Hayek und die moralische Qualität des Wettbewerbs
- Nr. 2014-11 **Ingo Pies**  
Argumentiert Papst Franziskus marktfeindlich? Wirtschaftsethische Stellungnahme zum Apostolischen Schreiben »Evangelii Gaudium«
- Nr. 2014-10 **Ingo Pies**  
Interview zu CSR
- Nr. 2014-9 **Ingo Pies**  
Nahrungsmittelspekulation: ein Interview
- Nr. 2014-8 **Ingo Pies**  
Der Finanzsektor soll Hunger bekämpfen – Aber wie?
- Nr. 2014-7 **Matthias Will, Ingo Pies**  
Insiderhandel und die Regulierung der Kapitalmärkte: Ein Beitrag zur MiFID-Debatte
- Nr. 2014-6 **Ingo Pies**  
Interview zur Moral der Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen und zur Ordnungsethik der Zivilgesellschaft
- Nr. 2014-5 **Ingo Pies**  
Die Stunde der Symbolpolitik – Zur politischen Funktion wirtschaftlicher Zusammenarbeit in Krisenzeiten
- Nr. 2014-4 **Ingo Pies, Oliver Holtemöller**  
Mit administrierten Löhnen Armut bekämpfen? – Warum die Debatte um den Mindestlohn in Deutschland verfehlt ist
- Nr. 2014-3 **Ingo Pies, Stefan Hielscher**  
Miteinander oder Gegeneinander? – Zur Verhältnisbestimmung von Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen
- Nr. 2014-2 **Matthias Georg Will, Ingo Pies**  
Discourse and Regulation Failures: The Ambivalent Influence of NGOs on Political Organizations
- Nr. 2014-1 **Ingo Pies**  
Argumentiert der Papst marktfeindlich?

- Nr. 2013-28 **Ingo Pies**  
„Diese Wirtschaft tötet.“ – Wirtschaftsethische Stellungnahme zu einigen zentralen Aussagen des Apostolischen Schreibens »Evangelii Gaudium« von Papst Franziskus
- Nr. 2013-27 **Ingo Pies**  
Ethik der Welternährung
- Nr. 2013-26 **Ingo Pies, Thomas Glauben**  
Wissenschaftliche Stellungnahme zum „Argumentationspapier“ von Foodwatch
- Nr. 2013-25 **Matthias Georg Will, Sören Prehn, Ingo Pies, Thomas Glauben**  
Does Financial Speculation with Agricultural Commodities Cause Hunger? – A Reply to our Critics
- Nr. 2013-24 **Ingo Pies, Matthias Georg Will**  
Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen – Analyse und Bewertung aus wirtschaftsethischer Sicht
- Nr. 2013-23 **Ingo Pies**  
Agrarspekulation: Fluch oder Segen?
- Nr. 2013-22 **Ingo Pies, Stefan Hielscher**  
(Verhaltens-)Ökonomik versus (Ordnungs-)Ethik? – Zum moralischen Stellenwert von Dispositionen und Institutionen
- Nr. 2013-21 **Ingo Pies, Sören Prehn, Thomas Glauben, Matthias Georg Will**  
The Ethics of (Financial) Speculation
- Nr. 2013-20 **Ingo Pies**  
The Ordonomic Approach to Order Ethics
- Nr. 2013-19 **Ingo Pies, Sören Prehn, Thomas Glauben, Matthias Georg Will**  
Hungermakers? – Why Futures Market Activities by Index Funds Are Promoting the Common Good
- Nr. 2013-18 **Ingo Pies**  
Personen, Organisationen, Ordnungsregeln: Der demokratische Diskurs muss zwei Defizite aufarbeiten - ein Interview zur Bankenmoral
- Nr. 2013-17 **Ingo Pies**  
Institutionalisierte Solidarität: Märkte nutzen, um Hunger zu bekämpfen!
- Nr. 2013-16 **Ingo Pies**  
Theoretische Grundlagen demokratischer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik – Der Beitrag von John Maynard Keynes
- Nr. 2013-15 **Ingo Pies**  
Keynes und die Zukunft der Enkel
- Nr. 2013-14 **Ingo Pies, Sören Prehn, Thomas Glauben, Matthias Georg Will**  
Speculation on Agricultural Commodities: A Brief Overview
- Nr. 2013-13 **Ingo Pies**  
Hat der Terminmarkt Hungerkrisen ausgelöst?
- Nr. 2013-12 **Ingo Pies, Matthias Georg Will**  
Wie Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen: Wie (Wirtschafts-)Ethik und (Agrar-)Ökonomik gemeinsam einem Diskurs- und Politik-Versagen entgegenreten können
- Nr. 2013-11 **Ingo Pies**  
Hunger bekämpfen! Aber wie? – Drei Thesen aus wirtschaftsethischer Sicht
- Nr. 2013-10 **Stefan Hielscher und Till Vennemann**  
Harnessing CSR for the Innovation Capacity of the Capitalistic Firm: A Conceptual Approach for How to Use CSR in and for Innovation Management
- Nr. 2013-9 **Thomas Glauben und Ingo Pies**  
Indexfonds sind nützlich – Ein Zwischenbericht zur Versachlichung der Debatte
- Nr. 2013-8 **Ingo Pies**  
Sind hohe Standards immer gut? – Eine wirtschaftsethische Perspektive
- Nr. 2013-7 **Ingo Pies**

- Ethik der Agrarspekulation: Rückblick und Ausblick
- Nr. 2013-6 **Ingo Pies**  
Agrarspekulation – Replik auf Hans-Heinrich Bass
- Nr. 2013-5 **Ingo Pies**  
Agrarspekulation – Replik auf Thilo Bode
- Nr. 2013-4 **Ingo Pies**  
Agrarspekulation? – Der eigentliche Skandal liegt woanders!
- Nr. 2013-3 **Matthias Georg Will, Stefan Hielscher**  
How Do Companies Invest in Corporate Social Responsibility? An Ordonomic Contribution for Empirical CSR Research – A Revision
- Nr. 2013-2 **Ingo Pies, Sören Prehn, Thomas Glauben, Matthias Georg Will**  
Kurzdarstellung Agrarspekulation
- Nr. 2013-1 **Ingo Pies**  
Ordnungsethik der Zivilgesellschaft – Eine ordonomische Argumentationsskizze aus gegebenem Anlass

### *Wirtschaftsethik-Studien<sup>3</sup>*

- Nr. 2013-1 **Ingo Pies**  
Chancengerechtigkeit durch Ernährungssicherung – Zur Solidaritätsfunktion der Marktwirtschaft bei der Bekämpfung des weltweiten Hungers
- Nr. 2010-1 **Ingo Pies, Alexandra von Winning, Markus Sardison, Katrin Girlich**  
Sustainability in the Petroleum Industry: Theory and Practice of Voluntary Self-Commitments
- Nr. 2009-1 **Ingo Pies, Alexandra von Winning, Markus Sardison, Katrin Girlich**  
Nachhaltigkeit in der Mineralölindustrie: Theorie und Praxis freiwilliger Selbstverpflichtungen
- Nr. 2007-1 **Markus Beckmann**  
Corporate Social Responsibility und Corporate Citizenship
- Nr. 2005-3 **Ingo Pies, Peter Sass, Roland Frank**  
Anforderungen an eine Politik der Nachhaltigkeit – eine wirtschaftsethische Studie zur europäischen Abfallpolitik
- Nr. 2005-2 **Ingo Pies, Peter Sass, Henry Meyer zu Schwabedissen**  
Prävention von Wirtschaftskriminalität: Zur Theorie und Praxis der Korruptionsbekämpfung
- Nr. 2005-1 **Valerie Schuster**  
Corporate Citizenship und die UN Millennium Development Goals: Ein unternehmerischer Lernprozess am Beispiel Brasiliens
- Nr. 2004-1 **Johanna Brinkmann**  
Corporate Citizenship und Public-Private Partnerships: Zum Potential der Kooperation zwischen Privatwirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Zivilgesellschaft

<sup>3</sup> Als kostenloser Download unter <http://ethik.wiwi.uni-halle.de/forschung>.